



PenCure – die kabellose Polymerisationslampe mit drehbarem Kopf

Die neue, kabellose Polymerisationslampe PenCure von J. Morita ist eine universelle

Lichtpolymerisationslampe, die Komposite, Kompomere und lichthärtende Glasionomere in nur 10 bzw. 20 Sekunden aushärtet. Der drehbare rotierende Kopf der kabellosen PenCure ermöglicht den problemlosen Zugang zu schwer erreichbaren Mundbereichen wie beispielsweise der Rückseite des 7ers. Ein parallel gebündelter, hochkonzentrierter Lichtstrahl aus blauem

LED-Licht – 1.000 mW/cm – deckt den Wellenlängenbereich zwischen 420 und 480 nm optimal ab und sorgt für eine gleich bleibend hohe Lichtintensität ohne Streuverluste. Durch die gleichmäßige Energieverteilung bis an den Rand, sind bei der Lichthärtung mit PenCure Schrumpfungsspannungen ausgeschlossen.

Das ergonomische Design des nur 98 g leichten Handteils erlaubt in jeder Behandlungssituation ein präzises und ermüdungsfreies Arbeiten. Angenehm ist der geräuschlose Betrieb von PenCure.

Nach Angaben von:

J. Morita Europe GmbH
Justus-von-Liebig-Straße 27a
63128 Dietzenbach
Telefon: 060 74/ 8 36-0
Fax: 060 74/ 8 36-299
Email: Info@JMoritaEurope.com
Internet: www.JMoritaEurope.com

Kronen einfach, schnell und wirtschaftlich

CEREC bietet Zahnärzten ab sofort die Möglichkeit, nicht nur Inlays, Onlays und Veneers, sondern auch Kronen in kürzester Zeit direkt am Behandlungsplatz zu konstruieren und herzustellen. Nachdem der Arzt die Präparation optisch erfasst hat, wird die Krone nahezu vollkommen automatisch generiert: CEREC passt die aus einer Zahndatenbank ausgewählte Krone zunächst zwischen die Nachbarzähne ein und richtet die Kaufläche

in Höhe und Orientierung an den Nachbarzähnen aus. Anschließend startet die Anpassung der Kaufläche an die Antagonisten: Die vorhandene Kaufläche der Krone wird so lange in alle Richtungen gedreht und verschoben, bis sie optimal in die vorhandene und auch in die gegenüber liegende Zahnreihe passt. Danach analysiert die Software die Kaufläche im Detail: Bei geringen Abständen werden alle weiteren möglichen Kontaktpunkte durch Verschieben einzelner Höcker generiert. Abschließend werden sämtliche eventuell noch vorhandenen Frühkontakte beseitigt.

Zusätzlich zu dem neuen CEREC Software-Upgrade bietet Sirona optional Datenbanken von Lee Culp mit den drei Abrasionsstufen „youth“, „adult“ und „mature“ an, die dem Zahnarzt ermöglichen, den Abrasionsgrad des zu restaurierenden Gebisses zu bestimmen.

Nach Angaben von:

Sirona Dental Systems GmbH
Fabrikstraße 31
64625 Bensheim
Telefon: 0180/ 188 99 00
Fax: 0180/ 5 54 46 64
E-Mail: contact@sirona.de
Internet: www.sirona.de

Rhabarberextrakt wirksam bei Erkrankungen der oralen Mukosa

Das klinische Bild bei Aphthen zeigt eine oder mehrere runde flache Ulzerationen in der oralen Mukosa. Aphthen sind oft chronisch-rezidivierend und äußerst schmerzhaft. Zur topischen Therapie von Aphthen, Parodontitis und Gingivitis ist eine Kombination aus chinesischem Rhabarberextrakt und Salicylsäure wie beispielsweise Pyralvex® effektiv wirksam. Die Lösung hat einen hohen Gehalt an Anthrachinonglykosiden und Gerbstoffen und besitzt ausgeprägte antiinflammatorische, analgetische und keimtö-



Vollautomatische Berechnung der Okklusion

Quelle: Sirona Dental Systems GmbH

Quelle: J. Morita Europe GmbH



Der drehbare, rotierende Kopf von PenCure ermöglicht auch den Zugang zu schwer erreichbaren Mundbereichen



Pyralvex® – bei Entzündungen der Mundschleimhaut

Quelle: Norgine GmbH



tende Eigenschaften. Auch bei Prothesendruckstellen hilft das Mundtherapeutikum schnell und gezielt.

Pyralvex wird direkt auf die betroffenen Stellen aufgetragen. Es dringt sehr schnell in das Gewebe ein und entfaltet dort seine Wirkung. Veränderungen der oralen Mukosa können durch vielerlei Ursachen hervorgerufen werden, z.B. Infektionen, physikalische und chemische Noxen, Veränderungen des Immunsystems, Neoplasien oder Traumata. Bei Verdacht auf Systemerkrankungen mit aphthoiden Veränderungen sind diese abzuklären. Phytotherapeutika besitzen aufgrund ihrer Sicherheit, Zuverlässigkeit und guten therapeutischen Wirksamkeit eine hohe Akzeptanz – sowohl in Fachkreisen als auch bei den Patienten. Die Wirkung des Medizinalrhabarbers ist bereits seit 2000 Jahren bekannt.

Nach Angaben von:

MainStream PR
Gesellschaft für Public Relations mbH
Mitteldicker Weg 1
63263 Neu-Isenburg (Zeppelinheim)
Telefon: 069/ 69 50 08-83
Fax: 069/ 69 50 08-71
E-Mail: hw@mainstream.de
Internet: www.mainstream.de

Neue Zirkonoxid-Blöcke von VITA für das inLab von Sirona

Das CAD/CAM-Materialkonzept von VITA wird ab sofort um zwei Blockgrößen erweitert: VITA In-Ceram 2000 YZ CUBES 20/19 (15,5 x 19 x 20 mm) und VITA In-Ceram 2000 YZ CUBES 40/19 (15,5 x 19 x 39 mm). Sie besitzen ein um 40 Prozent vergrößertes Volumen als die bisherigen Varianten (14 x 15 x 20 mm bzw. 14 x 15 x 40 mm) und erweitern das Einsatzspektrum der YZ CUBES: Große Kronengerüste, insbesondere bei langen Zähnen im Frontzahnbereich, und Brückengerüste mit maximal zwei Zwischengliedern. Aber auch Situationen mit großen Stümpfen und einem Zahnbogen mit einem kleinen Radius, stellen keine Schwierigkeiten in der Produktion von Brückengerüsten mehr dar.

Quelle: Comcord GmbH



Die neuen Zirkonoxid CUBES YZ-20/19 und YZ-40/19.

Situationen mit großen Stümpfen und einem Zahnbogen mit einem kleinen Radius, stellen keine Schwierigkeiten in der Produktion von Brückengerüsten mehr dar.

Dentallabore und Zahnarztpraxen sind nun in der Lage, insbesondere im Frontzahnbereich auch größere Brücken anzufertigen. Die überzeugenden Materialeigenschaften und die Vorteile in der Verarbeitung von Zirkonoxid mit dem inLab vereinigen die VITA In-Ceram 2000 YZ CUBES in sich. Damit sind diese individuell einfärbbaren Zirkonoxid CUBES der Begriff für Stabilität und Flexibilität. Für Zahnärzte und Zahntechniker eröffnet sich ein weites Indikationsspektrum von Einzelkronen über Teleskop-Innenkronen bis hin zu Brücken für den Front- und Seitenzahnbereich.

Nach Angaben von:

Comcord GmbH
Düsselhofer Straße 35
40211 Düsseldorf
Telefon: 0211/ 44 03 74 0
Fax: 0211/ 44 03 74 15
Internet: www.vita-zahnfabrik.com
Hotline: 07761/ 562 222

SLActive – die nächste Generation der Implantattechnologie

Mit SLActive, seiner neuen Generation der Implantat-Oberflächentechnologie, hat Straumann die Einheilzeit – gegenüber der SLA-Implantatoberfläche von 1994 (Goldstandard für den implantatgestützten Zahnersatz) – erneut halbiert und auf drei bis vier Wochen reduziert. Die Folge sind kürzere Behandlungsprotokolle, eine bessere Vorhersagbarkeit und ein geringeres Risiko bei früherer Belastung, was zu besseren Ergebnissen für die Patienten führt.

Bei SLActive wird das gleiche Herstellungsverfahren verwendet wie bei SLA, um eine optimale Topographie zu erreichen, mit der die Knochenzellen sich verbinden können. SLActive wird dann in Stickstoff konditioniert und sofort in einer isotonen Salzlösung konserviert. Dadurch bleibt ihre hohe Oberflächenaktivität erhalten, die sonst durch chemische Reaktion mit der Luft verloren ginge. SLActive besitzt bemerkenswerte hydrophile Eigenschaften und eine hohe Oberflächenenergie. Den präklinischen Ergebnissen zu-



Vorklinische Studien zeigen, dass mit SLActive nach zwei Wochen rund um die ganze Oberfläche 60 % mehr Knochen gebildet wird als bei SLA.

Quelle: Institut Straumann AG



folge beschleunigen diese Eigenschaften den Heilungsprozess der Osseointegration mit dem Ergebnis, dass der frühe Knochen-Implantat-Kontakt deutlich, um 60% im Vergleich zu SLA, verstärkt wird (s. Abb. S. 28). Das wiederum führt zu einer höheren Stabilität des Implantats, insbesondere im kritischen Frühstadium der Heilung. SLActive verkürzt die Einheilzeit deutlich, eliminiert den Stabilitätsrückgang und verringert die Gefahr des Implantatverlustes. Das Produkt steht derzeit Kunden in Europa und Asien zur Verfügung. Weitere Informationen über SLActive stehen auf der SLActive-Website zur Verfügung: www.straumann.com/slactive.

Nach Angaben von:
 Institut Straumann AG
 Peter Merian-Weg 12
 CH-4002 Basel
 Telefon: +41/ (0)61 965 11 11
 Fax: +41/ (0)61 965 11 01
 E-Mail: corporate.communication@straumann.com
 Internet: www.straumann.com

Frische Atemluft am Behandlungsstuhl

Sprühnebel, umherspritzende Schmutzpartikel und Verkeimung sind unerwünschte Begleiterscheinungen, mit denen Zahnärzte und ihre Assistenz im Behandlungsalltag konfrontiert werden. Die Praxis hat gezeigt, dass mit herkömmlichem Absauggerät und Mundschutzmaske kein vollständiger Schutz vor verkeimten Sprühnebeln und den bei der Verarbeitung von Amalgamfüllungen entstehenden toxischen Quecksilberdämpfen gewährleistet ist. Bewährt hat sich ein hoch-

wirksames Atemschutzsystem aus einer Filtereinheit und einem Anschluss für die Luftversorgung sowie zwei Vollvisieren. Diese werden ebenso wie die dazu gehörige kleinere Maske für die Nase des Patienten an die Filtereinheit angeschlossen. Schutz bietet das Atemschutzsystem z. B. auch bei der Behandlung von Risikopatienten (HIV-, Hepatitis- oder Tb-Infizierte). Die Anlage wird über die in Zahnarztpraxen übliche Kompressoreinheit mit Druckluft versorgt. Mehrfachfilter garantieren saubere Atemluft der vom Kompressor gelieferten Luft. Anwender loben das entspannte Arbei-

ten, da das Gesicht vor Spritzern und Gerüchen geschützt ist, das intuitive Anhalten des Atems wird vermieden. Nach wenigen Einsätzen kann man bereits feststellen, dass die austauschbaren Schutzfolien einen starken Grauschleier aufweisen: Verschmutzung, die normalerweise in Gesicht und Lunge gelangt. Das praxisbewährte Atemschutzsystem für Zahnärzte ist für 1.700,- € über die *Time Out Composite OHG* erhältlich.

Nach Angaben von:
 Time Out Composite OHG
 Ottostraße 119
 53332 Bornheim-Sechtem
 Telefon: 02227/ 90 81-0
 Fax: 02227/ 90 81-29
 E-Mail: Michael.thon@timeout.de
 Internet: www.timeout.de

Alles am Platz: hochwertige Instrumentenständer

Mit den Instrumentenständern von *Gebr. Brasseler/Komet* wird Ordnung in der Praxis geschaffen: Sie sichern jedem Instrument einen Platz und ermöglichen dank ihrer Systematik eine leichte Entnahme – selbst wenn mit Pinzette oder Handschuh gearbeitet wird. Von großem Vorteil für den Praxisalltag ist die Verwendung hochwertiger, hitzestabiler und sterilisierbarer Materialien. Die Lochplatte besteht aus rostfreiem Edelstahl, Korpus und Klarsichtdeckel sind aus medizinischem Hochleistungskunststoff. Der Ständer wird zur gründlichen Reinigung komplett zerlegt und danach schnell und einfach wieder montiert. Die Instrumentenständer gibt es in zwei Varianten für unterschiedliche Instrumentenlängen. Zudem werden zwei verschiedene Bohrbilder angeboten: Entweder können FG-Instrumente oder FG- und Winkelstück-Instrumente aufgesteckt werden.



Der Instrumentenständer von Komet: durchdachtes Instrumentenmanagement in der Zahnarztpraxis

Quelle: GEBR. BRASSELER GmbH & Co. KG

Nach Angaben von:
 GEBR. BRASSELER GmbH & Co. KG
 Trophagener Weg 25
 32657 Lemgo
 Telefon: 052 61/ 701-0
 Fax: 052 61/ 701-289
 E-Mail: info@brasseler.de
 Internet: www.kometdental.de

Quelle: Time Out Composite OHG



Das Atemschutzsystem für Zahnärzte sorgt für frische Atemluft und schützt vor Sprühnebel und umherspritzenden Partikeln.